

BGK präsentierte: „Düngen mit Kompost“

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) führte die diesjährigen DLG-Feldtage vom 15.–17.6.2010 in Springe-Brockeroode bei Hannover durch. Das Thema „Düngen mit Kompost“ wurde bei dieser Veranstaltung erstmals von der Bundesgütegemeinschaft Kompost e. V. (BGK) gemeinsam mit fünf Mitausstellern durch einen Demonstrationsversuch und einem umfassenden Informationsangebot vorgestellt.

Die DLG-Feldtage sind mit über 21.000 Fachbesuchern und mehr als 300 Ausstellern auf ca. 38 ha Grundfläche die bundesweit bedeutendste „Open-Air“-Ausstellung für den landwirtschaftlichen Pflanzenbau. Sie werden von der DLG in Ergänzung zu den landwirtschaftlichen Fachmessen AGRITECHNICA und EUROTIER ausgerichtet. Im Blickpunkt der Feldtage standen alle Facetten des modernen Pflanzenbaus wie Sortenwahl, Düngung, Bodengesundheit, Pflanzenschutz und Steigerung der Produktionseffizienz.

Da das Thema organische Düngung auf landwirtschaftlichen Fachmessen immer noch eine eher untergeordnete Rolle spielt, war der Demonstrationsversuch zur Düngung mit Kompost für die Landwirte eine der wenigen Möglichkeiten, sich über Wirkung, Qualität und Ausbringungsverfahren solcher Dünger aus der Kreislaufwirtschaft zu informieren.

Düngungsversuch angelegt

Die BGK-Themenpräsentation „Düngen mit Kompost“, wurde in Zusammenarbeit mit dem Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e.V. (VHE), Verband der Humus- und Erdenwirtschaft Region Nord (VHE Nord), sowie dem Kompostproduzenten Reterra, dem aha-Zweckverband Abfallwirtschaft Hannover und der Firma Michalek GmbH (Werksvertretung der Firma Tebbe) realisiert.

Demonstriert wurde eine dem Standort und der typischen Fruchtfolge angepasste Kompostanwendung in Vergleich zur einer „Null-Variante“ und einer Fläche mit rein mineralischer Düngung in den Kulturen Senf und Zuckerrübe. Des Weiteren zeigte der Versuche den Bedarf der Ergänzungsdüngung für Stickstoff. Neben der ausschließlichen Kompostdüngung wurde eine Kompostanwendung mit Stickstoffergänzungsdüngung durchgeführt.

Da es sich um eine erstmalige Kompostanwendung handelte, wurden für die Bedarfsberechnung 5 % des Gesamtstickstoffs zuzüglich des verfügbaren Stickstoffanteils angesetzt. Die guten Wachstumsergebnisse in der Kompost-Variante mit Stickstoffergänzungsdüngung waren trotz der kurzen Vegetationszeit deutlich zu erkennen (Bild). Dabei hat sich nicht allein die Nährstoffversorgung, sondern auch - begünstigt durch die heiße Witterung - die durch den Kompost erhöhte Wasserhaltefähigkeit des Bodens positiv auf das Pflanzenwachstum ausgewirkt.



Fragen zur Boden schonenden Ausbringungstechnik wurden den interessierten Landwirten

z.B. im Hinblick auf die Genauigkeit und Schlagkraft der Geräte unmittelbar an einem ebenfalls präsentierten Kompoststreuer gezeigt und erörtert.

Durch die Vielfalt der Mitwirkenden am Gemeinschaftsstand „Düngen mit Kompost“ konnte den Besuchern in allen Fragen der Kompostanwendung kompetente Antwort gegeben werden.

Quelle: H&K aktuell 07/10, S. 10-11, Dr. Andreas Kirsch, Karin Luyten-Naujoks (BGK e.V.)